

Lernzettel

Lobbying, Interessengruppen und Regulierung:
Rent-Seeking, Regulierungskapture und politische
Ökonomie

Universität:	Technische Universität Berlin
Kurs/Modul:	Wirtschaftspolitik (4 LP)
Erstellungsdatum:	September 20, 2025



Zielorientierte Lerninhalte, kostenlos!
Entdecke zugeschnittene Materialien für deine Kurse:

<https://study.AllWeCanLearn.com>

Wirtschaftspolitik (4 LP)

Lernzettel: Wirtschaftspolitik

(Thema: Lobbying, Interessengruppen und Regulierung: Rent-Seeking, Regulierungskapture und politische Ökonomie)

(1) Grundbegriffe und zentrale Konzepte.

Lobbying bezeichnet die aktiven Bemühungen von Gruppen, politische Entscheidungen zu beeinflussen.

Interessengruppen (Gruppen) umfassen Unternehmen, Verbände, NGOs, Arbeitnehmer- oder Verbraucherlobbys, die konkrete politische Ergebnisse anstreben.

Rent-Seeking bedeutet, Ressourcen in die Beeinflussung von Politik zu stecken, um regierungsseitig Vorteile (Rente) zu erhalten, ohne dabei produktiv zu handeln.

Regulierungskapture (Regulierungs-Capture) liegt vor, wenn Regulierungsbehörden stärker die Interessen der regulierten Industrie widerspiegeln als die Allgemeinheit, oft durch Informationsasymmetrien, Karrierepfade oder politische Verknüpfungen.

In der politischen Ökonomie untersuchen wir, wie politische Entscheidungen trotz demokratischer Institutionen von Anreizstrukturen, Machtverhältnissen und Informationsunterschieden geformt werden.

(2) Rent-Seeking – Mechanismen und Folgen.

Rent-Seeking erfolgt, wenn Gruppen erhebliche Ressourcen darauf verwenden, eine unverteilte Wohlfahrt zu sichern, statt zur Gesamtproduktion beizutragen.

Kernideen:

- Gruppen versuchen, eine Politik zu gestalten, die ihren privaten Nutzen erhöht (z. B. Subventionen, Schutzrechte, regulatorische Vorteile).
- Kosten der Lobbyarbeit (, finanziell, Zeit) stehen gegen den potenziellen Nutzen der privilegierten Regulierung.

$$\text{Gruppen-Nutzen} = V_i(p) - C_i \quad \text{mit } p \text{ politischer Output, } V'_i(p) > 0,$$

$$\text{Kosten der Lobbyarbeit} = C_i \geq 0.$$

(3) Regulierungskapture – Mechanismen und Auswirkungen.

Regulierungsbehörden können von der regulierenden Industrie beeinflusst werden, wenn Informationsasymmetrien, Feind- oder Freundschaftsbeziehungen sowie der Zugang zu Karrieren das Entscheidungsverhalten prägen.

Hauptmechanismen:

- Informationsasymmetrie: Regulationen sind komplex; Insidertipps beeinflussen Entscheidungen stärker als Allgemeininteressen.
- Revolving-Door-Effekte: Personalwechsel zwischen regulierten Unternehmen und Regulierungseinrichtungen.
- Politischer Druck: Wahlzyklen, Parteifinanzierung und Interessengruppen beeinflussen Prioritäten.

Folgen: ineffiziente Regulierung, höhere Kosten, Verzerrung von Ressourcenallokation, welfare losses.

Beispiele reichen von Landwirtschafts- bis zu Finanzregulierungen, wo Druck zu bestimmten Schutzmaßnahmen besteht.

(4) Politische Ökonomie: Arrow-Paradox, Median-Wähler-Theorem und Rolle des Lobbyings.

Arrow-Paradox (Unmöglichkeitstheorem): Unter milden Annahmen gibt es keinen sozialen Wohlfahrts-Operator, der alle gewünschten Eigenschaften (universeller Gültigkeitsbereich, Pareto-Effizienz, Unabhängigkeit von irrelevanten Alternativen, Nicht-Diktatur) gleichzeitig erfüllt. Das bedeutet, dass kollektive Entscheidungen unter Standardannahmen systematisch problematisch sein können.

Median-Wähler-Theorem: Bei eindimensionalem Politikspektrum und einheitlich geprägter, single-peaked Präferenzen dominiert der Median-Wähler die politische Entscheidungslage bei Mehrheitswahl. Folie: Der resultierende Politikpfad ist der optimale Punkt des mittleren Wählers. Man kann es formell so skizzieren:

$$p^* = \arg \max_p \sum_i w_i U_i(p), \quad U_i(p) = -|p - p_i|,$$

wobei p_i das ideale Point des Wählers i ist und w_i die jeweilige Gewichtung widerspiegelt.

Lobbying beeinflusst p^* , indem Gruppen ihre Einflussgewichte (w_i) erhöhen oder den Form der Nutzenfunktionen (U_i) verschieben. Dadurch kann der politische Output in Richtung der Interessen der gut organisierten Gruppen verzerrt werden.

(5) Modellhafte Perspektiven – einfache Formulierungen.

- Nutzen von Gruppe i : $U_i(p) = V_i(p) - C_i$ mit $V'_i(p) > 0$.
- Regulierung als Zielgröße: Regulierung p wird so gestaltet, dass der Netto-Nutzen der gut organisierten Gruppen maximiert wird, oft auf Kosten der Allgemeinheit.
- Arrow-Theorie trifft auf Alltag: In realen Politikfeldern gibt es häufig Kompromisse, Mehrheitszwänge und Informationsasymmetrien, wodurch perfekte Aggregation von Präferenzen schwierig bleibt.

(6) Empirische Befunde und Handlungsimpulse.

- Rent-Seeking neigt sich dort zu zeigen, wo viel politischer Spielraum und hohe potenzielle Renten bestehen (z. B. witterschaftlich regulierte Sektoren, Landwirtschaft, Energie).
- Regulierungskapture tritt häufiger auf, wenn Regulierungskapazität schwach ist, Transparenz begrenzt und Konfliktpotenziale hoch sind.
- Gegenmaßnahmen können wirken: stärkere Transparenz, ex-ante Kosten-Nutzen-Analysen, unabhängige Regulierungsräger, Wettbewerbsorientierung bei Regeln, offene Partizipation der Öffentlichkeit, und Revolving-Door-Schranken.

(7) Übungsfragen (Beispiel).

- Was versteht man unter Rent-Seeking, und warum kann es die Wohlfahrt verringern?
- Welche Mechanismen fördern Regulierungskapture, und wie könnte man sie politisch entgegenen?
- Erklären Sie das Median-Wähler-Theorem und diskutieren Sie Grenzen in der Praxis.